

Vorstellung der Beratungsstelle für Angehörige von Inhaftierten
in der Qualitätswerkstatt „Eltern-Kind-Projekt“ am
13.04.2016
durch Christel Brendle

Unterschiedliche Problemlagen der Angehörigen von Inhaftierten und unsere Angebote

Partnerinnen	Kinder	Eltern
<ul style="list-style-type: none"> ● finanzielle Probleme ● Ämtergänge/Rechtsanwalt ● plötzlich alleinerziehend und für alles zuständig / verantwortlich ● Geheimhaltung ● Einsamkeit und Rückzug ● Gefühlsschwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verlust des Vaters/Mutter im Alltag ● Veränderte Familienkonstellation ● finanzielle Einschränkungen ● Familiengeheimnis „Inhaftierung“ ● kindliche Offenheit leidet ● Rückzug 	<ul style="list-style-type: none"> ● Schuldfrage ● mütterlicher Beschützerinstinkt wird reaktiviert ● Geheimhaltung ● Rückzug ● Zukunftssorgen

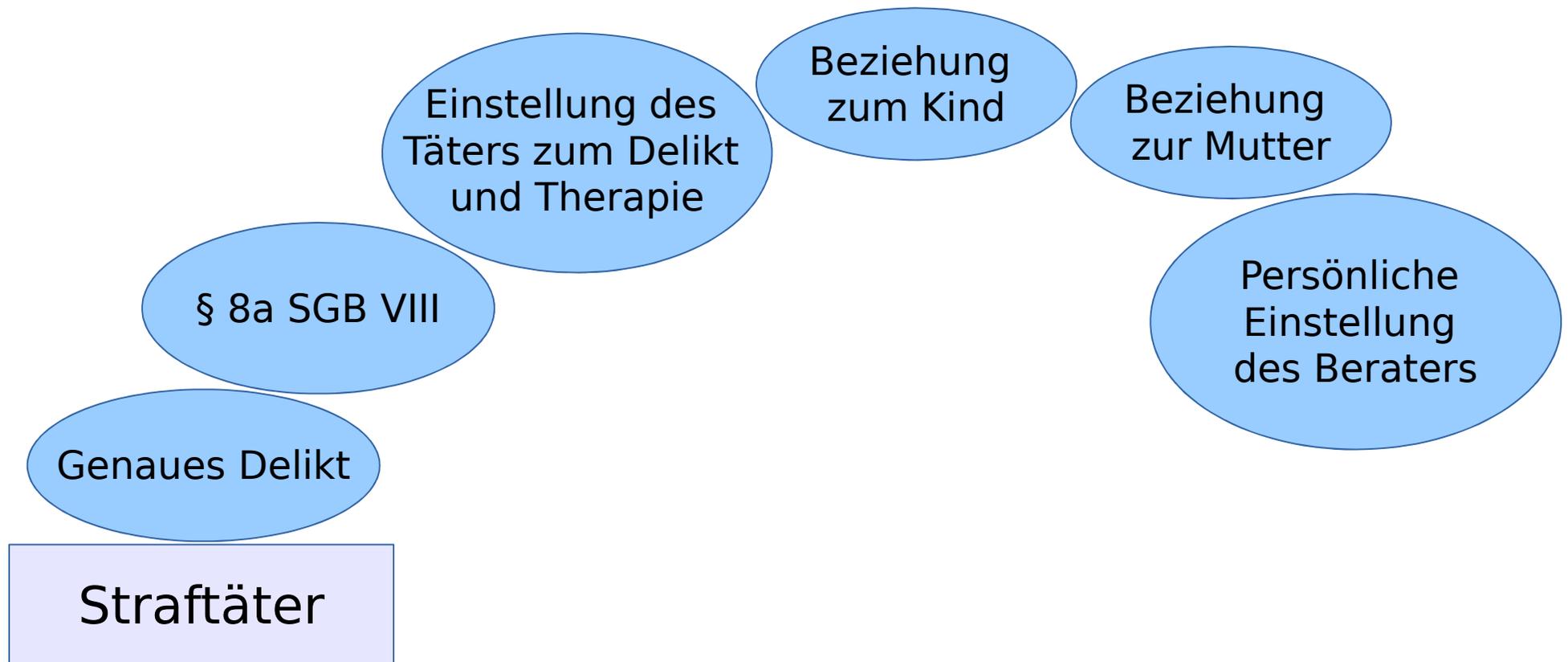
Angebote

<ul style="list-style-type: none"> ● Einzelgespräche ● Informationen über den Strafvollzug ● Vermittlung und Zusammenarbeit mit Behörden ● Praktische Lebenshilfe ● Gesprächsgruppe mit Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Vater-Kind-Gruppen in der JVA ● Einzelbesuche mit den Kindern bei der inhaftierten Mutter (Muki) ● Juki-Online (www.juki-online.de) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Einzelgespräche (eher psychosozial) ● Informationen über den Strafvollzug ● Gesprächsgruppe
--	---	---

Weitere Angebote:

- Onlineberatung für Erwachsene und Kinder
- Gesprächsgruppe für inhaftierte Mütter in der JVA

Zu berücksichtigende Faktoren bei der Frage, ob das Angebot für Sexualstraftäter erweitert wird



Möglichkeiten der Entscheidungsfindung

- Fallbesprechung
- Kollegiale Beratung
- Supervision

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit